Illustrierter
Film-Kurier

Jana

DAS MÄDCHEN AUS DEM BÖHMERWALD

Ein Frauenschicksal



Jana

Das Mädchen aus dem Böhmerwald

Ein Frauenschicksal

Regie und Manuskript: Emil Synek

Musik: Karel Hašler / Kameramann: Jaroslav Blašek / Ton: Dr. F. Polednik
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller

Jana . . . . . . Leny Marenbach vom Theater in der Josefstadt
Peter . . . . Ewald Balser vom Wiener Burgtheater
Michael . . . . Fred Liewehr vom Wiener Burgtheater
Gottfried . . . . Wilhelm Tauchen
Ein Gutsaufseher . . . . Fritz Klippel
Karl, Soldat in Michaels Kompanie . . . . Rudolf Carl

Produktion: Meissner-Film

Verleih

Berlin, Osten und Norddeutschland

Forum-Film GmbH.

Berlin SW 68, Friedrichstr. 19 · Hamburg, Mönckebergstr. 7

Mittel- und Süddeutschland

Märkische Film GmbH.

Leipzig C1, Querstr. 26/28 · Frankfurt a. M., Taunusstr. 52/60

Rheinland-Westfalen

Rheinische Filmgesellschaft mbH.

Köln a. Rh., Brückenstr. 15 (Brückenhaus)



Jana steht allein in der Welt, zwischen den herbstlich gebräunten Wäldern des Böhmerwalds. Aber in düsterem Grau liegt die Zukunft vor dem jungen Bauernkind. „Arbeit haben wir keine für dich", hört sie unentwegt, bis es ihr endlich doch gelingt, auf einem großen Gutshof Beschäftigung zu finden. Nicht für lange, denn der Aufseher wird zudringlich, und Janas Abweisung hat ihre Entlassung zur Folge. – Einsam liegt der Gutshof der Brüder Peter und Michael. Trotzdem sie gleichen Blutes sind, in Art und Gesinnung haben sie nichts gemeinsam. Peter, der Erbe des Hofes, ist ernst und schweigsam. Michael, der jüngere, liebt das leichtsinnige Leben. Vom Wirtshaus kommend, findet Michael am Straßenrand die erschöpfte Jana und trägt sie zum Gut. Michael gefällt das hübsche Mädel, und sogleich läßt er seine Verführungskünste spielen. Aber seine Werbung hat bei Jana nicht den gewohnten Erfolg. Da ladet er das Mädel zur Kirchweih ein. Benommen von dem lustigen Trubel, von der Musik und dem Alkohol fühlt sich Jana nach langer Zeit wieder in glücklicher Stimmung. Auf dem Heimweg hat es Michael leicht,



sein Ziel zu erreichen, seine L
zum Militär nach Prag einberu
und Peter fühlt sich immer stä
Wie er eines Tages das dürfti
sie sich in Prag ein neues kau
auch dazu, Michael in der Kas
lassen. Freudig winkt Michael,
daß sein Gruß nicht ihr, sonc
diese Untreue reist sie auf de
der Nacht heimlich das Gut.
ihm Jana schon bedeutet. Er offenba
Eines Abends taucht Michael auf. Ja
gemacht hat. Er ist gar nicht böse da
Peter über sein früheres Verhältnis z
hat sich nun aus der anfänglichen Sy
innere Zuneigung entwickelt. — Pet
Tag zu Tag drängender, in seinem W
Zum ersten Male nach vielen Jahren
Jana sieht, weiß er, wem er diese



u Jana erwidert zu sehen. Wenig später wird Michael
– Jana hält den Haushalt in musterhafter Ordnung,
u der ruhigen, gewinnenden Art Janas hingezogen.
id des Mädchens bemerkt, gibt er ihr Geld, damit
nn. Jana benützt den Aufenthalt in der Hauptstadt
u besuchen. Sie sieht ihn gerade die Kaserne ver-
ana will ihm schon entgegenlaufen, als sie merkt,
inem andern Mädchen gilt. Bitter enttäuscht über
zurück, packt ihre Habseligkeiten und verläßt in
entdeckt rechtzeitig ihre Flucht. Jetzt kommt ihm zum Bewußtsein, wieviel
eine Gefühle, und nach Zureden willigt das Mädchen ein, bei ihm zu bleiben. —
allein. Schnell erfährt Michael, daß sein Bruder ihm das Mädel abspenstig
weil diese Tatsache seinen Zwecken sehr gelegen kommt. Unter der Drohung,
aufzuklären, erpreßt er ihre gesamten Ersparnisse. — Nach einigen Monaten
te und gegenseitigen Achtung zwischen Jana und Peter eine tiefe
von Michaels nächtlichem Besuch nichts erfahren hat, wird von
stürmischer. Eines Morgens findet er den Tisch festlich gedeckt.
an seinen Geburtstag nicht vergessen. Wie er die glücklich lächelnde
erksamkeit zu danken hat. Liebevoll nimmt er das Mädel in seine
e und drückt den ersten Kuß auf ihre Lippen. Und bald darauf
die Hochzeit gefeiert. Eine glückliche Zeit bricht für die beiden
n, gekrönt durch die Geburt eines Kindes. — Michael hat seiner
Militärpflicht genügt und kehrt
auf den Hof zurück. Er findet
Jana als junge, glückliche Mutter
und Frau seines Bruders. Da
entbrennt er vor Wut und



droht mit Enthüllungen, wenn sie nicht zu ihm zurückkehrt. Peter, der diese Worte gehört hat, stürzt sich empört auf seinen Bruder und schlägt ihn nieder. Jetzt offenbart sich Michaels gemeiner Charakter: in unverblümten Worten verhöhnt er Peter, seinen Glauben an Jana und an sein Kind, das ebensogut Michaels sein könnte. Jana ist unfähig, diesen Verleumdungen Einhalt zu gebieten. Mühsam versucht sie sich reinzuwaschen, Peter von der Wahrheit zu überzeugen, aber vergebens. In Peters Seele ist alles zusammengebrochen. Da reißt Jana ihr Kind aus der Wiege und stürzt zum Haus hinaus in ein donnerndes, blitzendes Unwetter, in den sturm- und regengepeitschten Böhmerwald. — Während Peter völlig gebrochen das Unglaubliche immer noch nicht fassen kann, brüstet sich Michael seiner Tat und läßt seiner Schadenfreude die Zügel schießen.



Da kracht durch das Fenster ein Schuß. Michael sinkt zu Boden; in der letzten Minute seines Lebens gesteht er dem Bruder seine große Lüge. – Der stumme Knecht Gottfried, der vom ersten Tage an Jana wie sein Kind geliebt und bewacht hat, dem Michaels Art von jeher verhaßt war, ist Zeuge der Auseinandersetzung gewesen. Instinktiv fühlte er die Zusammenhänge, und sein alter Haß gegen Michael drückte ihm das Gewehr in die Hand. – Draußen tobt das Unwetter immer stärker. Unbeirrbar hastet Jana mit ihrem Kind durch den Sturm. Da endlich rafft sich Peter auf und eilt ihr nach. Von fern sieht er ihre dahineilende Gestalt, die der schimmernden Helle des zum Wildbach gewordenen Flusses zustrebt. Wird er sie noch erreichen, bevor es zu einer Katastrophe kommt . . .?

Böhmerwaldlied

Dort tief im Böhmerwald,
Da liegt mein Heimatort,
Es ist gar lang schon her,
Daß ich von dort bin fort.
Doch die Erinnerung,
Die bleibt mir stets gewiß,
Daß ich den Böhmerwald
Gar nie vergiß.

Betrogene Liebe

Horch, was kommt von draußen rein?
Hollahi! Hollaho!
Wird wohl mein Feinsliebchen sein.
Hollahiaho!
Geht vorbei und schaut nicht 'rein.
Hollahi! Hollaho!
Wird's wohl nicht gewesen sein.
Hollahiaho!

Muß i denn zum Städtele 'naus

Muß i denn, muß i denn zum Städtele 'naus, Städtele 'naus,
Und Du, mein Schatz, bleibst hier?
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wied'rum komm,
Kehr i ein, mein Schatz, bei Dir. [wied'rum komm,
Kann i gleich nit allweil bei Dir sein,
Han i doch mein Freud an Dir.
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wied'rum komm,
Kehr i ein, mein Schatz, bei Dir. [wied'rum komm,



Soldatenliebe

Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren,
Öffnen die Mädchen Fenster und die Türen.
Ei, warum? Ei, darum! Ei, warum? Ei, darum!
Ei, bloß weg'n dem Schingderassa, Bumderassa, Schingdara,
Ei, bloß weg'n dem Schingderassa, Bumderassa!
Die Vöglein im Walde, die sangen so wunderwunderschön,
In der Heimat, in der Heimat,
Da gibt's ein Wiederseh'n!

Grüße an die Heimat

Nach der Heimat möcht' ich wieder,
Nach dem teuren Vaterort.
Wo man singt die frohen Lieder,
Wo man spricht ein trautes Wort.
Teure Heimat, sei gegrüßt,
In der Ferne sei gegrüßt.
Sei gegrüßt in weiter Ferne,
Teure Heimat, sei gegrüßt.

Mein stilles Tal

Im schönsten Wiesengrunde
ist meiner Heimat Haus,
Da zog ich manche Stunde
ins Tal hinaus.
Dich, mein stilles Tal,
grüß' ich tausendmal.
Da zog ich manche Stunde
ins Tal hinaus.

Nr. 2409
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68